

Heavy Metal-Bands brachten die Reithalle zum Beben

Schwarz war die dominierende Farbe der Fankleidung auf der „European Assault 2016“-Tour. Die auftretenden Bands stehen für lauten Thrash-Metal-Sound, aber auch für das Anprangern sozialer Missstände in ihren Texten.

Neunkirchen. Vom Cover des Tourposters blickt ein einäugiger Zombie-Engel, der eine Armee von untoten Soldaten ins Feld führt. Der Name der Tour, die am 29. September begonnen hat und pünktlich zu Halloween in Köln abgeschlossen sein wird: „European Assault 2016“. Thematisiert werden zwar Gewalt und politische Themen, es geht den Bands aber eigentlich um bewusste Provokation, das Anprangern sozialer Missstände und vor allem die Betonung der eigenen Freiheit. So ist Thrash Metal eben: Hart, schnell, kontrovers. Und vor allem ultralaut!

Unter diesen Prämissen ist es kaum verwunderlich, dass die Wurzeln des Genres neben dem Heavy Metal auch im (Hardcore-) Punk zu finden sind. „Die jungen Bands treffen den ursprünglichen Kern der Musik“, erklärt Enzo Marangelli, Tourmanager der Division of Blood.

Damit meint er speziell seine „Schützlinge“ von Crisix und den Evil Invaders. Allesamt zwar relativ neue, aber gleichzeitig „superprofessionelle“ Bands aus Spanien, Belgien und Kanada, die bereits einen Ausnahmestatus in ihrem Herkunftsland inne haben.

Musikalisch treffen sie den Nerv des Publikums. „Gleich die erste Band hat hundert Prozent gute Stimmung gemacht“, meint zum Beispiel Nadine Kunz aus Schönberg in Baden-Württemberg. 180 Metalanhänger trifft man in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen, allesamt im passenden schwarzen Look. Vor allem das männliche Publikum ist fast immer mit Bandshirts ausgestattet.

Während es von Crisix und den Evil Invaders Thrash- und eine Brise Speedmetal auf die Ohren gibt, stehen Skull Fist eher für den Klassiker. Bereits seit zehn Jahren zeigen die Kanadier „Heavy Metal at it's Best“, unter anderem auf dem bekannten Wacken Open Air, und in Neunkirchen einmal mehr.

Die wirklichen „alten Hasen“ der Division sind aber die Suicidal Angels. Die Griechen, die schon mit legendären Thrash-Metal-Bands aus Deutschland und den USA wie Kreator, Behemoth oder Destruction auf der Bühne standen, sind mittlerweile selbst fast zu Legenden geworden. Mit dabei ist in Neunkirchen ein neuer Leadsänger, erzählt Kunz. Sicher ist sie dennoch, dass es „wieder megageil“ wird: „Die Suicidal Angels machen immer gute Stimmung.“ Und sie wird nicht enttäuscht, während Publikum gemeinsam mit ihren Fans headbangt, rockt und feiert. *jpm*

Umwerfend komisch

Die Bohemian Company begeistert mit „Dinner für Spinner“ in Wiebelskirchen

Hämische Unsympathen, aufdringliche Sonderlinge und Finanzprüfer mit Bluthundinstinkt: Die Bohemian Company glänzte mit der Komödie „Dinner für Spinner“ des französischen Autors Francis Veber im Kulturhaus Wiebelskirchen

Von SZ-Mitarbeiterin Anja Kernig

Wiebelskirchen. Hämisch hin oder her: Es hat schon einen ganz besonderen Charme mitanzusehen, wie jemand gerade sein Leben in Gänze um die Ohren fliegt. Vorausgesetzt, dieser Jemand ist solch ein Unsympath wie Pierre Brochant.

Bis eben lief es prächtig bei dem vermögenden Verleger, der seine Gattin zwei Mal wöchentlich betrügt und mit dem „Dinner für Spinner“ ein ungewöhnliches Hobby pflegt. Läden doch Brochant und seine gleichgesinnten Freunde einmal im Monat Sonderlinge zum Abendessen ein, um sich auf ihre Kosten zu amüsieren und den Freak des Abends zu küren.

Sympathischer Spinner

Beste Chancen, diesmal den Titel zu holen, hat Modellbastler Francois Pignon. Der vor zwei Jahren von seiner Frau sitzen gelassene Finanzbeamte kann sich stundenlang über das heikle Problem der Tragfähigkeit einer Rekonstruktion der Golden Gate Bridge aus 346.422 Streichhölzern auslassen. Doch ausgerechnet am Tag des Dinners fesselt den Verleger ein Hexenschuss an die heimatische Couch. Noch bevor er „seinem Trottel“ absagen kann, steht der schon vor der Tür und lässt sich fortan einfach nicht abwimmeln. Als Mutter Theresa mit Mittelscheitel, Hornbrille und Rautenpullunder kümmerter er sich rührend um den boshafte Kranken. Dabei läuft er zu Hochform auf und rettet nebenbei noch die gefährdete



Gerhard Wagner als Pierre Brochant (am Boden liegend) und Michael Ensminger (am Sonntag als Francois Pignon) sorgten im Stück „Dinner für Spinner“ für jede Menge Lacher. FOTO: JÖRG JACOBI

Ehe seines neuen Freundes, wimmelt erfolgreich ungebettete Gäste ab und bewahrt Pierre vor dem Verdacht der Steuerhinterziehung – das glaubt er

jedenfalls, denn die Chose geht komplett nach hinten los.

In der Inszenierung von Nicolas Schneider, der Bohemian Chef in deren

selbsterlegten Kreativpause entlastet, ist der Spinner die Sympathiefigur. „Ich habe die Rolle so angelegt, dass man sich zwischenzeitlich sogar in ihn verlieben kann“, erklärt Schneider, der mit dem Dinner ein solides Regiedebüt gab. Für Matthias Dietzen in der Samstagvorstellung eine Steilvorlage. Virtuos beherrscht er die Gefühlswelt des Beamten, der zuverlässig jedes Fettnäpfchen mitnimmt und trotzdem heldenhaft über sich hinaus wächst, um sich bei Zurückweisung sofort mimosenhaft in ein zartes Blümchen zu verwandeln. Mimisch ebenbürtig ist Gerhard Wagner. Dem nimmt man die ekligen Rückenschmerzen genauso ab wie die steigende Wut, die er schließlich nur noch mühsam unter Kontrolle hält. Ein Ritt auf der Rasierklinge, der wahnsinnig gut unterhielt und die Zuschauer im Kulturhaus Wiebelskirchen immer wieder zu Szenenapplaus hinriss.

Hervorragende Nebenrollen

Stimmig wurde das Dinner nicht zuletzt durch die hervorragend besetzten Nebenrollen. So gaben Thorsten Stopp als patenter Kumpel und Denis Dittgen als Finanzprüfer mit Bluthundinstinkt ihrem Affen so richtig Zucker. Carina Schneider und Nadine Fleckinger loteten das Verhältnis Ehefrau zu Geliebte gründlich aus.

Kurz und deftig erwiesen sich die Auftritte von Sandra Klein als genervte Krankenschwester und Michael Ensminger als potenter Lebemann. Das i-Tüpfelchen auf dieser rundum gelungenen Vorstellung war der „Rauschmiss“ durch Gerhard Wagner. So versicherte er nach dem Schlussapplaus händeringend, anders als seine Figur Pierre keine Probleme mit dem Fiskus zu haben. „In diesem Sinne: Zahlen auch Sie Ihre Steuern! Schönen Abend.“

Bastian Pastewka liest „Midlife Cowboy“

Der Komiker kommt am 9. November mit dem Romandebüt von Chris Geletneky in die Gebläsehalle

Aus Unfällen können Freundschaften entstehen: So war es auch bei Bastian Pastewka und Chris Geletneky: Der Autor fiel mit seinem Motorrad um, und der Komiker half ihm. Letzterer liest jetzt aus Geletnekys Roman vor.

Neunkirchen. Der Komiker Bastian Pastewka liest am Mittwoch, 9. November, ab 20 Uhr aus dem Romandebüt „Midlife Cowboy“ von Chris Geletneky in der Neuen

Gebläsehalle Neunkirchen, wie die Neunkircher Kulturgesellschaft mitteilt. „Midlife Cowboy“ ist der erste Roman des TV-Autors Chris Geletneky, der als Autor schon für die Serien Ladykracher und Pastewka schrieb, heißt es in der Ankündigung.

Pastewka und Geletneky lernen sich kennen, als Geletneky hinter dem Auto von Pastewka mit seinem Motorrad umfiel und dieser den unter seinem Motor-



Komiker Bastian Pastewka.

FOTO: DPA

rad liegenden Autor befreien musste. Wenn das nicht der Auftakt zu einer tiefen Freundschaft werden musste. Komiker Bastian Pastewka ist denn nun auch die

Stimme zum Hörbuch und wird mit dem Stoff auf Lesetour gehen. Karten für die Veranstaltung von Popp Concerts in Zusammenarbeit mit der Neunkircher Kulturgesellschaft in der Neuen Gebläsehalle sind zum Preis von 25,45 Euro bei allen bekannten Vorverkaufsstellen zu bekommen. *red*

• **Tickethotline unter Telefon (06 51) 9 79 07 77 sowie online unter www.nk-kultur.de/halbzeit.**

Gisela Leitner kommt zur Finissage der „Compagnons de route“

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin hat für Sonntag, 23. Oktober, ihren Besuch im Jean-Lurçat-Museum in Eppelborn angekündigt

Sie hat mehr als 80 Wandteppiche, 200 Werke in Öl und 1000 Wandbilder in diversen Techniken geschaffen: Jetzt kommt Gisela Leitner zur Finissage der „Compagnons de route“-Ausstellung ins Jean-Lurçat-Museum.

Eppelborn. Seit 2. August präsentiert das Jean-Lurçat-Museum Eppelborn mehr als 50 Werke der Weggefährten, der „Compagnons de route“ des französischen Künstlers. Die Sonderausstellung stieß auf so große Resonanz, dass es zum Abschluss noch mal einen Höhepunkt geben soll: Als besonderer Gast hat Gisela Leitner ihren Besuch bei der Finissage am Sonntag, 23. Oktober zugesagt.

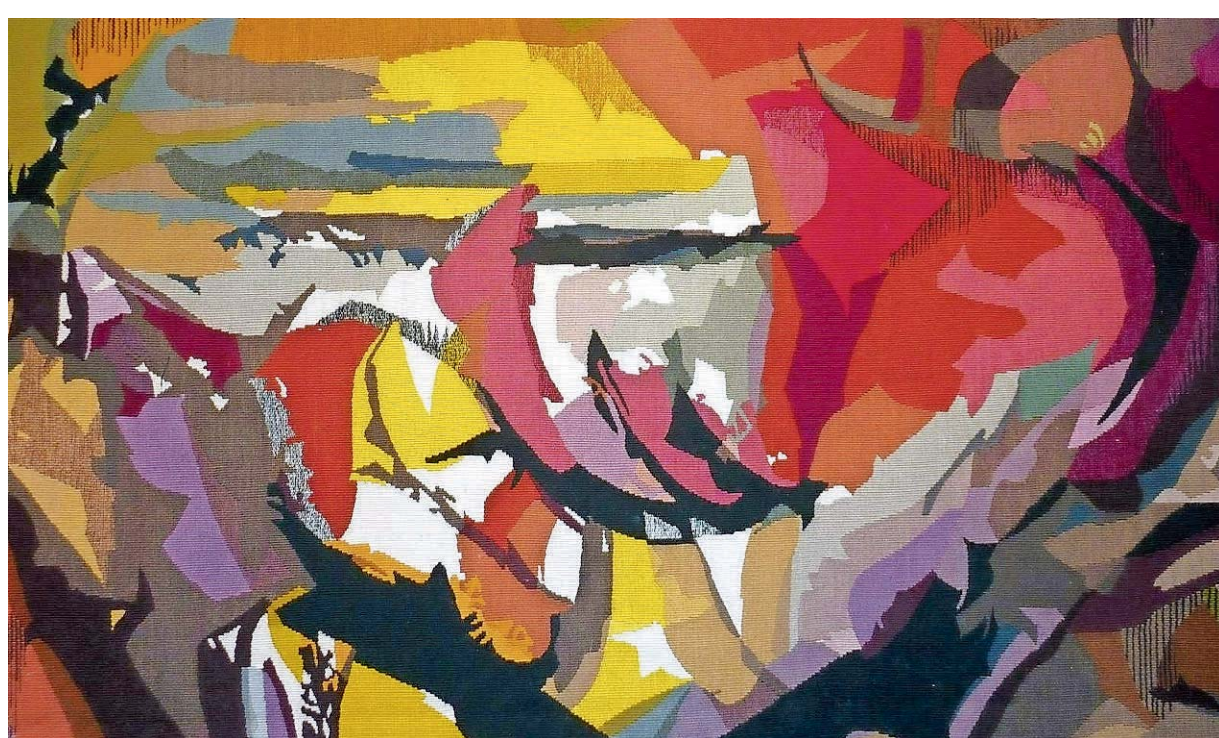
Die 1943 geborene und mehrfach ausgezeichnete Künstlerin ist seit über 40 Jahren als Handwebmeisterin tätig. Insgesamt vollendete sie mehr als 80 Wandteppiche, 200 Werke in Öl und 1000 Wandbilder unterschiedli-

cher Techniken. In der aktuellen Ausstellung ist sie mit ihrer Tapisserie „Herbst“ vertreten.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt hierzu ist wie immer frei. Wer sich zuvor noch in aller Ruhe die Ausstellung anschauen möchte, hat hierzu bereits zwischen 14.30 Uhr und 18 Uhr Gelegenheit. Um 16.30 Uhr wird Dechant Matthias Marx ein letztes Mal durch diese Sammlung führen.

Nach der Finissage wird das Museum wegen Vorbereitung einer neuen Ausstellung bis Anfang November kurzzeitig geschlossen sein. *red*

• **Nähere Informationen zum Museum auf der Internetseite der Jean-Lurçat-Gesellschaft unter www.jean-lurcat.de erhältlich oder auf facebook. Telefonische Auskunft erteilt das Kulturamt der Gemeinde Eppelborn unter Tel. (0 68 81) 96 26 28.**



Gisela Leitner ist in der Ausstellung mit ihrer Tapisserie „Herbst“ vertreten. FOTO: JEAN-LURÇAT-GESELLSCHAFT

TERMINE

NEUNKIRCHEN

Rolf Miller blödet in der Gebläsehalle

Comedy und Kabarett mit Rolf Miller unter dem Titel „Alles andere ist primär“ gibt es am Freitag, 18. November, 20 Uhr, in der Gebläsehalle. „Wenn der Schuss nach vorne losgeht“ oder „Ich nehm mich selbst nicht so wichtig, wie ich bin.“ wären Titelalternativen für Rolf Millers viertes Kabarettprogramm gewesen. Millers Alter Ego würde sagen: „So gut, dass es schon wieder blöd ist.“ Millers Antiheld merkt nicht, was er da anrichtet. *red*

• **Karten für die Veranstaltung von Roth & Friends in Zusammenarbeit mit der Neunkircher Kulturgesellschaft sind zum Preis von 27,35 Euro bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional und CTS, unter der Tickethotline (06 51) 9 79 07 77 sowie unter: www.nk-kultur.de/halbzeit erhältlich.**

NEUNKIRCHEN

Autorenlesung mit Roman Schafnitzel

„Fliehende Träume“ heißt der zweite Roman von Roman Schafnitzel. Er erzählt die bewegte Geschichte der saarländischen Familie Riehm im Raum Neunkirchen. Die Handlung versucht sich dem Rätsel zu nähern, inwieweit die Erlebnisse der Menschen, die als Kinder den Zweiten Weltkrieg erlebt haben, deren spätere Liebesbeziehungen beeinflusst. Die Autorenlesung findet statt am Dienstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr, im Momentum – Kirche am Center. Der Eintritt ist frei. *red*

EPELBOERN

Konzert mit Nino Deda und Michael Marx

Das Duo Nino Deda & Michael Marx präsentiert in dem Konzert „Bach-Balkan-Tango“ am Sonntag, 23. Oktober, um 17 Uhr im Kultursaal von Schloss Buseck in Bubach-Calmesweiler seine neue CD. Der Akkordeonist Nino Deda und der Gitarrist Michael Marx zählen zu den renommiertesten Musikern im südwestdeutschen Raum. Gemeinsam zelebrieren sie die Kunst des Duospiels von Tango bis Bach, von Balkanfolklore zu spannenden Improvisationen. *red*

• **Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Vorverkauf: Rathaus Eppelborn, Bürgerinformation, Tel. (0 68 81) 96 91 00 und Schloss Buseck, Kulturamt, Tel. (0 68 81) 96 26 28.**

NEUNKIRCHEN

Friend'n Fellow auf Jubiläumstour

Zum Konzert mit Friend'n Fellow auf ihrer „Silver Tour“ lädt die Kulturgesellschaft Neunkirchen für Freitag, 11. November, 20.30 Uhr, in die Stummsche Reithalle. Das Duo blickt auf 25 gemeinsame musikalische Jahre zurück. Seit der Gründung 1991 ist viel passiert: Tourneen durch ganz Europa, Asien und die USA; zehn Alben und über 100 000 verkaufte Tonträger. *red*

• **Karten sind zum Preis von 20,30 Euro bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket, unter der Tickethotline (06 51) 9 79 07 77 sowie online unter: www.nk-kultur.de/halbzeit erhältlich. Der Preis an der Abendkasse beträgt 22 Euro.**

PRODUKTION DIESER SEITE:
MICHAEL BEER, MCG,
HEIKE JUNGSMANN